



I de Tierklinik Mittelland tüends gärn fäschte,
und debii s'Motto «typisch Schwiiz» uusteschte.
Drum bschtellt d'Schärer Tina bi TEMU churzerhand,
Schwiizerfähdli für a d'Wand.
doch das Päckli isch irgendwo zwüsche Guangzho und Brittnau bliibe hange,
das stressed Tina, wo sehnsüchtig tuet plange.
Schlussäntlech startet si verzwiiflet en Uufruef uf Social Media:
«Sie setti dringend Schwiizerfähdli ha!!!!».
Gäll Tina, es isch gemein und richtig fies,
und jetzt chöme au mer no so mies.
Es isch halt würklech afe typisch schwiizerisch in China z'bstelle,
häsch zwor es paar Fränkli meh uf de Bank, defür ligge dini Närke blank!!

**Het's die ned chlei gmüetlech gno,
mou se hets chlei gmüetlech gno.**

D Fasnachtseröffnig het sech d Gerhard Bianca ned lo entgo,
u het sech gmüetlech es paar Bierli i Chopf chönne schlo.
Wo d'Party het es ändi gno,
het ou d Bince möge d Schlockstobe verloh.
Gmüetlech no es Lungebrötli esse,
bem anellähne het si sech de komplett vergässe.
Ganz galant,
dröckt si denn ere Rögge i all die Lüüti, statt ad Wand.
Am Morge chonnt de d Nochbers Dame zor Huustör us grasslet,
säg het der ou öber soumässig de schlof vermasslet.
Nenei se heg s Lüüti ned möge ghöre, was d Nochberin ned weis,
das jo Bianca die esch gse, wo d'Nachtruh im Block het möge störe.

**Esch dä ned vergässlech worde,
mou dä esch vergässlech worde.**

Be de Fүүrwehr Brittnau ghört de Wegereschreck zo de beschte,
doch wenns oms hei go got, esch er meistens be de letschte.
So mues er nochere Üebig, ond we chönnts ou andersch si,
ou no be de Bar am Tornerobe verbii.
Wo me s'Velo abgstöt het esch de schnell vergässe,
tuet ehn das bem heigo, de aber richtig stresse.
Wöu dä Göpu nömm bem Fүүrwehrlokal tuet stoh,
lot me im Chat sini Fүүrwehr-Gspändli so richtig deftig a.
Dass das Velo die ganz Ziit be de Tornhalle esch gstande, chasch der schänke,
eus Schnitzubänkler get öppis anders z'dänke.
D'Frou dis Velo go sueche go, am nöchste Tag, vom Albis bis zom Beck,
för das chonsch du vo eus e nöie Name öber, de Pascha-Schreck.

**Tuet dä ned d'Häntsche vermesse,
mou dä tuet d'Häntsche vermesse.**

De Schär Andy dä Neusänger vo Brönznou,
mues do im Schnetzubank erwänt wärde emou.
Z'Oeschtrich tuet är ue ond abe fahre,
doch ou im Après Schi luure gfore.
Nach drü Jägertee sprengt är med em Häum ofem Chopf i de Beiz umenand,
är tuet eifach die Häntsche vermesse, das isch jo auerhand.
Ovem Chopf underem Häum tout är si fende,
jo s'Jägertee get haut stormi Grende.

**Suecht dä ned am fausche Ort,
mou dä suecht am fausche Ort.**

De Frei Pöik gsehsch met sim Nöie Chaare,
forem Aubis ofe Parkplatz fahre.
Eis go zieh ond wiiter wotter, doch si Schlössu wot ned fouge,
di Töre biibt zue, jetzt macht de Pöik aber grossi Ouge.
Während dä s Gfüeuh hett, är seg nömm ganz Bache,
gsehsch die em Raucherstöbli sech d Ränze ha for Lache.
Aues dröcke of dem Schlössu ome, het nüüt weue bringe,
di Töre uftue wot ehm omsverrecke ned glenge.
Zwee gliichi Chläpf tüend dä Parkplatz ziere,
leider tuets de Frei bem fausche Chaare probiere.

**Macht dä ned e Sauerei,
doch, dä macht e Sauerei.**

Um sin Arbeitsstress echli z'vergässe,
tuet de Lipp Peter gärn im Albis Zmittag ässe.
Nur einisch findet er s'Menü echli fad,
zum Glück hät's es Ménage, es wär jo suscht schad.
Är nimmt drum jetzt s'Maggi zum übere Food iesprütze,
doch alles schüttle und rüttle tuet gar nüt nütze.
Är niggled a däre Fläsche ume, ned fuul,
was jetzt passiert isch weniger cool.
Alles wird vollgschprützt mit däre gruusige Lauge,
d'Silvia macht därewäg riisige Auge.
Gläser, Gschirr, alles bim Büffet häts troffe,
über alles isch die chläbrig-bruuni Sosse inegloffe!

**Hät das ned selle Tartare si,
Nei das het ned selle Tartar.**

Ferie in Korsika,
das esch gnau das, was me so brucht als Ma.
D'Sonne lacht, d Wälle am ruusche,
de chamer sech ou gmüetlech, met es paar Bierli d Kehle duusche.
Nachemne lange Tag ir Idülle,
set mer gross u chlii, schono s Büüchli fölle.
Voll im Burger wahn,
brötlet de Furrer Tobi d Burger Petis met Elan.
Nach einisch dräie rüeft er: «Die send Tip Top brote»,
U jetzt, dörfet der 3 mol rote.
Se send ned schwarz, versalze oder us veganem Ghöder,
nei roh sends gse, inne dörre.
Ond wells em Tobi sini Kompetänz i däm Momänt übermannt,
het me ne halt, i Liegistuehl verbannt.
Als Burger King chonter ned guet a,
zom Brötle bruchts halt scho e rechtige Ma.

**Louft do ned alles rond,
nei do louft ned alles rond.**

175 Joor Männerchor Brettnou mues gfiiret sii,
das gseet ou de Presi vom MCB i.
Doch leider tuet är am Jubiläumsakt 2 mou s'Datum verwechsle,
do tuet är sech de scho chli setze id Nettle.
Am Jubiläumskonzärt wott är dä Alass mit eme Konfettiräge beende,
doch i de Hektik cha är die Knaukörper niene fende.
Los Kurt, bem 200 Joor Jubiläum söt das de besser Klappe,
sösch muesch de s'nöchste Böud berappe.

**Wird die ned e chlii suur,
mou die wird chlii suur.**

Ou vo de Silvia em Aubis hämmer öppis z Brechte,
he jo, die esch jo emmer guet för so Gschechte.
Läärig vom Rappespauter Chaschte esch gsii,
leider esch s Vorstandsmitglied Silvia ned derbii.
Vor luter Reise em Chopf, het si kei Ziit zom Bazzeli es Fach ie jage,
e Buess hetts gäh, oherejeh jetztz ghörsch si Chlage.
Silvia mer chöne di Fruscht jo verstooch,
muesch eifach be der nöchschte Läärig nöm go Reise gooh.

**Tuet die ned vergäbe sueche,
mou die tuet vergäbe sueche.**

Em Dorf no gschnäu, bem Waber es Brot go poschte,
das tuet d Silvia vom Aubis grad e chli Närve choschte.
Chum deheim esch das Brot nömm före choh,
ond der Aschi muess de ou, no mou zom Waber abe gooh.
Nüt esch gsii ou bem Wabi tuets ned legge, si chas ned gloube,
wo si deheime s Schuechäschtlü uftuet, macht si aber grossi Ouge.
Was esch denn das do, so gross brun ond breit,
d Sivia hett doch bem Schue abzieh das Brot det inegleit.